

**2011****Ausgegeben zu Bonn am 5. April 2011****Nr. 10**

| Tag        | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Seite |
|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| 16.11.2010 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt und des Protokolls zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit fester Plattformen, die sich auf dem Festlandsockel befinden | 410   |
| 14. 2.2011 | Bekanntmachung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „MacAulay-Brown, Inc.“ (Nr. DOCPER-AS-72-02) . . . . .                                                                                                       | 422   |
| 14. 2.2011 | Bekanntmachung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „Serco, Inc.“ (Nr. DOCPER-TC-05-08) . . . . .                                                                                                                | 424   |
| 15. 2.2011 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die biologische Vielfalt . . . .                                                                                                                                                                                              | 426   |
| 17. 2.2011 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der rechtswidrigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut . . . . .                                                                                                            | 427   |
| 21. 2.2011 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 118 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Gleichbehandlung von Inländern und Ausländern in der Sozialen Sicherheit . .                                                                                              | 429   |
| 22. 2.2011 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens von 1969 über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden . . . . .                                                                                                                                    | 430   |
| 22. 2.2011 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1976 zum Internationalen Übereinkommen von 1969 über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden . . . . .                                                                                                             | 432   |
| 22. 2.2011 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1992 zur Änderung des Internationalen Übereinkommens von 1969 über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden . . .                                                                                                   | 433   |
| 22. 2.2011 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens von 1971 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden . . . . .                                                                                                   | 435   |
| 22. 2.2011 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1976 zum Internationalen Übereinkommen von 1971 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden . . . . .                                                                            | 436   |
| 22. 2.2011 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1992 zur Änderung des Internationalen Übereinkommens von 1971 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden . . . . .                                                              | 437   |
| 22. 2.2011 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 2003 zum Internationalen Übereinkommen von 1992 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden . . . . .                                                                            | 439   |
| 24. 2.2011 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Erhaltung der wandernden wild lebenden Tierarten . . . . .                                                                                                                                                                     | 439   |
| 8. 3.2011  | Berichtigung der Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Ausübung von Kinderrechten . . . . .                                                                                                                                                        | 440   |

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens  
zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen  
gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt  
und des Protokolls  
zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen  
gegen die Sicherheit fester Plattformen, die sich auf dem Festlandsockel befinden  
Vom 16. November 2010**

I.

Das Übereinkommen vom 10. März 1988 zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt (BGBl. 1990 II S. 494, 496) ist nach seinem Artikel 18 Absatz 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

|                                                    |    |                    |
|----------------------------------------------------|----|--------------------|
| Afghanistan                                        | am | 22. Dezember 2003  |
| Albanien                                           | am | 17. September 2002 |
| Andorra                                            | am | 15. Oktober 2006   |
| nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung  |    |                    |
| Antigua und Barbuda                                | am | 10. Januar 2010    |
| Äquatorialguinea                                   | am | 14. April 2004     |
| Argentinien                                        | am | 15. November 1993  |
| nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts |    |                    |
| Armenien                                           | am | 6. September 2005  |
| nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts |    |                    |
| Aserbaidshjan                                      | am | 25. April 2004     |
| nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts |    |                    |
| Bahamas                                            | am | 23. Januar 2006    |
| Bahrain                                            | am | 19. Januar 2006    |
| Bangladesch                                        | am | 7. September 2005  |
| Belarus                                            | am | 4. März 2003       |
| Belgien                                            | am | 10. Juli 2005      |
| Benin                                              | am | 29. November 2006  |
| Bolivien, Plurinationaler Staat                    | am | 14. Mai 2002       |
| Bosnien und Herzegowina                            | am | 26. Oktober 2003   |
| Botsuana                                           | am | 13. Dezember 2000  |
| Brasilien                                          | am | 23. Januar 2006    |
| nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts |    |                    |
| Brunei Darussalam                                  | am | 3. März 2004       |
| Burkina Faso                                       | am | 14. April 2004     |
| Chile                                              | am | 21. Juli 1994      |
| nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung  |    |                    |
| Cookinseln                                         | am | 10. Juni 2007      |
| Costa Rica                                         | am | 23. Juni 2003      |
| Dschibuti                                          | am | 7. September 2004  |
| Dominica                                           | am | 29. November 2001  |
| Dominikanische Republik                            | am | 1. Oktober 2008    |
| Ecuador                                            | am | 8. Juni 2003       |
| El Salvador                                        | am | 7. März 2001       |
| Estland                                            | am | 16. Mai 2002       |
| Fidschi                                            | am | 19. August 2008    |

|                                                    |    |                    |
|----------------------------------------------------|----|--------------------|
| Georgien                                           | am | 9. November 2006   |
| Ghana                                              | am | 30. Januar 2003    |
| Grenada                                            | am | 9. April 2002      |
| Griechenland                                       | am | 9. September 1993  |
| Guatemala                                          | am | 24. November 2009  |
| Guinea                                             | am | 2. Mai 2005        |
| Guinea-Bissau                                      | am | 12. Januar 2009    |
| Guyana                                             | am | 2. April 2003      |
| Honduras                                           | am | 15. August 2005    |
| Indien                                             | am | 13. Januar 2000    |
| nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts |    |                    |
| Iran, Islamische Republik                          | am | 28. Januar 2010    |
| Irland                                             | am | 9. Dezember 2004   |
| Island                                             | am | 26. August 2002    |
| Israel                                             | am | 6. April 2009      |
| nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts |    |                    |
| Jamaika                                            | am | 15. November 2005  |
| nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung  |    |                    |
| Jemen                                              | am | 28. September 2000 |
| Jordanien                                          | am | 30. September 2004 |
| Kambodscha                                         | am | 16. November 2006  |
| Kanada                                             | am | 16. September 1993 |
| nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung  |    |                    |
| Kap Verde                                          | am | 3. April 2003      |
| Kasachstan                                         | am | 22. Februar 2004   |
| Katar                                              | am | 17. Dezember 2003  |
| nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts |    |                    |
| Kenia                                              | am | 21. April 2002     |
| Kiribati                                           | am | 16. Februar 2006   |
| Komoren                                            | am | 4. Juni 2008       |
| Kroatien                                           | am | 16. November 2005  |
| Kuba                                               | am | 18. Februar 2002   |
| nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts |    |                    |
| Kuwait                                             | am | 28. September 2003 |
| Lettland                                           | am | 4. März 2003       |
| Liberia                                            | am | 3. Januar 1996     |
| Libysch-Arabische Dschamahirija                    | am | 6. November 2002   |
| Liechtenstein                                      | am | 6. Februar 2003    |
| Litauen                                            | am | 30. April 2003     |
| Madagaskar                                         | am | 14. Dezember 2006  |
| Mali                                               | am | 28. Juli 2002      |
| Malta                                              | am | 18. Februar 2002   |
| Marokko                                            | am | 8. April 2002      |
| Mauretanien                                        | am | 16. April 2008     |
| Mauritius                                          | am | 1. November 2004   |
| Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik       | am | 5. November 2007   |
| Mikronesien, Föderierte Staaten von                | am | 11. Mai 2003       |
| Moldau, Republik                                   | am | 9. Januar 2006     |
| nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung  |    |                    |
| Monaco                                             | am | 25. April 2002     |

|                                                    |    |                   |
|----------------------------------------------------|----|-------------------|
| Mongolei                                           | am | 20. Februar 2006  |
| Mosambik                                           | am | 8. April 2003     |
| nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung  |    |                   |
| Myanmar                                            | am | 18. Dezember 2003 |
| nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts |    |                   |
| Namibia                                            | am | 18. Oktober 2004  |
| Nauru                                              | am | 9. November 2005  |
| Nicaragua                                          | am | 2. Oktober 2007   |
| Niger                                              | am | 28. November 2006 |
| Nigeria                                            | am | 24. Mai 2004      |
| Pakistan                                           | am | 19. Dezember 2000 |
| Palau                                              | am | 4. März 2002      |
| Panama                                             | am | 1. Oktober 2002   |
| Paraguay                                           | am | 10. Februar 2005  |
| nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung  |    |                   |
| Peru                                               | am | 17. Oktober 2001  |
| Philippinen                                        | am | 5. April 2004     |
| Rumänien                                           | am | 31. August 1993   |
| Russische Föderation                               | am | 2. August 2001    |
| nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts |    |                   |
| Samoa                                              | am | 16. August 2004   |
| São Tomé und Príncipe                              | am | 3. August 2006    |
| Saudi-Arabien                                      | am | 3. Mai 2006       |
| nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts |    |                   |
| Senegal                                            | am | 7. November 2004  |
| Serbien                                            | am | 3. Juni 2006      |
| Singapur                                           | am | 3. Mai 2004       |
| Slowakei                                           | am | 8. März 2001      |
| Slowenien                                          | am | 16. Oktober 2003  |
| Sri Lanka                                          | am | 3. Dezember 2000  |
| St. Kitts und Nevis                                | am | 17. April 2002    |
| St. Lucia                                          | am | 18. August 2004   |
| St. Vincent und die Grenadinen                     | am | 7. Januar 2002    |
| Südafrika                                          | am | 6. Oktober 2005   |
| Syrien, Arabische Republik                         | am | 22. Juni 2003     |
| Tadschikistan                                      | am | 10. November 2005 |
| Tansania, Vereinigte Republik                      | am | 9. August 2005    |
| Togo                                               | am | 8. Juni 2003      |
| Tonga                                              | am | 6. März 2003      |
| Tschechische Republik                              | am | 10. März 2005     |
| Tuvalu                                             | am | 2. März 2006      |
| Uganda                                             | am | 9. Februar 2004   |
| Ukraine                                            | am | 20. Juli 1994     |
| Uruguay                                            | am | 8. November 2001  |
| Usbekistan                                         | am | 24. Dezember 2000 |
| Vereinigte Arabische Emirate                       | am | 14. Dezember 2005 |
| nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts |    |                   |
| Vietnam                                            | am | 10. Oktober 2002  |
| nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts |    |                   |
| Zypern                                             | am | 2. Mai 2000.      |

## II.

Andorra hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 17. Juli 2006 folgende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“Andorra is a landlocked State and, at the time of its accession to the Convention and the Protocol, has no official ships registered. However, in accordance with the Traffic Code of 10 June 1999, individuals of Andorran nationality and foreigners residing legally in the country may have their sports vessels entered in a register established by the Government of Andorra.

„Andorra ist ein Binnenstaat und hat zum Zeitpunkt des Beitritts zu dem Übereinkommen und dem Protokoll keine registrierten offiziellen Schiffe. Nach dem Verkehrsgesetzbuch vom 10. Juni 1999 können allerdings Staatsangehörige Andorras und Ausländer, die sich rechtmäßig in Andorra aufhalten, ihre Sportboote in ein Register der Regierung von Andorra aufnehmen lassen.

In this context, Andorra reserves the right recognized in the United Nations Convention on the Law of the Sea, in particular article 125, to request transit States (the Kingdom of Spain and the Republic of France) for right of access to and from the sea, and freedom of transit through their territories for that purpose.

In diesem Zusammenhang behält sich Andorra das im Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen, insbesondere dessen Artikel 125, anerkannte Recht vor, Transitstaaten (das Königreich Spanien und die Französische Republik) um das Recht auf Zugang zum und vom Meer sowie zu diesem Zweck um die Freiheit des Transits durch ihre Hoheitsgebiete zu ersuchen.

We, the Co-princes, having read and considered the above-mentioned Convention and Protocol, hereby express the consent of the State to be bound by the provisions contained therein, and to that end we command issuance of this instrument of accession, signed by us and countersigned by the Head of the Government.”

Wir, die Co-Fürsten, haben das genannte Übereinkommen und das genannte Protokoll gelesen und geprüft, bringen hiermit die Zustimmung des Staates zum Ausdruck, durch die darin enthaltenen Bestimmungen gebunden zu sein, und haben die Ausstellung dieser von uns unterzeichneten und vom Regierungschef gegengezeichneten Beitrittsurkunde angeordnet.“

Argentinien hat bei Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde am 17. August 1993 folgenden Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

“The Argentine Republic declares, in accordance with the provisions of article 16, paragraph 2, of the Convention, that it shall not be bound by any of the provisions of paragraph 1 of that article.”

„Die Argentinische Republik erklärt nach Artikel 16 Absatz 2 des Übereinkommens, dass sie durch Artikel 16 Absatz 1 nicht gebunden ist.“

Armenien hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 8. Juni 2005 folgenden Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

“The Republic of Armenia declares that it does not consider itself bound by the 2<sup>nd</sup> sentence of Article 16, paragraph 1, of the Convention for the Suppression of Unlawful Acts against the Safety of Maritime Navigation.”

„Die Republik Armenien erklärt, dass sie sich durch Artikel 16 Absatz 1 Satz 2 des Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt nicht als gebunden betrachtet.“

Aserbaidshan hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 26. Januar 2004 folgenden Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

“In accordance with paragraph 2 of Article 16 of the Convention, the Republic of Azerbaijan declares that it does not consider itself bound by paragraph 1 of Article 16.”

„Nach Artikel 16 Absatz 2 des Übereinkommens erklärt die Republik Aserbaidshan, dass sie sich durch Artikel 16 Absatz 1 nicht als gebunden betrachtet.“

Brasilien hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 25. Oktober 2005 einen Vorbehalt zu Artikel 6 Absatz 2, Artikel 8 und Artikel 16 Absatz 1 des Übereinkommens abgegeben.

Chile hat bei Unterzeichnung des Übereinkommens folgende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“In connection with the provisions of article 4 of the present Convention, the Government of Chile shall not apply the provisions thereof to incidents that occur in its internal waters and in the waters of Magellan Strait.”

„Im Zusammenhang mit Artikel 4 des Übereinkommens wendet die Regierung von Chile dessen Bestimmungen nicht auf Vorkommnisse an, die sich in ihren inneren Gewässern oder in der Magellanstraße ereignen.“

Indien hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 15. Oktober 1999 folgenden Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

“In accordance with article 16(2) of the Convention for the Suppression of Unlawful Acts Against the Safety of Maritime Navigation, 1988, the Government of the Republic of India hereby declares that it does not consider itself bound by the provisions of article 16(1).”

„Nach Artikel 16 Absatz 2 des Übereinkommens von 1988 zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt erklärt die Regierung der Republik Indien hiermit, dass sie sich durch Artikel 16 Absatz 1 nicht als gebunden betrachtet.“

Israel hat bei Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde am 6. Januar 2009 folgenden Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

“Pursuant to Article 16, paragraph 2 of the Convention for the Suppression of Unlawful Acts against the Safety of Maritime Navigation, the Government of Israel declares that it does not consider itself bound by the provisions of Article 16, paragraph 1 of the Convention.”

„Nach Artikel 16 Absatz 2 des Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt erklärt die Regierung von Israel, dass sie sich durch Artikel 16 Absatz 1 des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet.“

Jamaika hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 17. August 2005 folgende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“Pursuant to the provisions of Article 6, paragraph 2(c) of the Convention, the Secretary-General has been informed that Jamaica has established jurisdiction over the offences set forth in Article 3.”

„Nach Artikel 6 Absatz 2 Buchstabe c des Übereinkommens ist der Generalsekretär davon in Kenntnis gesetzt worden, dass Jamaika die Gerichtsbarkeit über die in Artikel 3 genannten Straftaten begründet hat.“

Kanada hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 18. Juni 1993 folgende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“Pursuant to the provisions of Article 6, paragraph 3 of the Convention, the Secretary-General has been informed that Canada has established jurisdiction over offences in all of the cases cited in Article 6, paragraph 2 of the Convention.”

„Nach Artikel 6 Absatz 3 des Übereinkommens ist der Generalsekretär davon in Kenntnis gesetzt worden, dass Kanada die Gerichtsbarkeit über Straftaten in allen in Artikel 6 Absatz 2 des Übereinkommens aufgeführten Fällen begründet hat.“

Katar hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 18. September 2003 einen Vorbehalt zu Artikel 16 Buchstabe a abgegeben.

Kuba hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 20. November 2001 folgenden Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

“The Republic of Cuba, in accordance with paragraph 2 of article 16, declares that it does not consider itself bound by the pro-

„Im Einklang mit Artikel 16 Absatz 2 erklärt die Republik Kuba, dass sie sich durch Absatz 1 des genannten Artikels im Hinblick

visions of paragraph 1 of the aforesaid article, with respect to the settlement of disputes between States Parties, since it considers that such disputes should be settled by amicable agreement. Similarly, the Republic of Cuba reiterates that it does not recognize the compulsory jurisdiction of the International Court of Justice."

auf die Beilegung von Streitigkeiten zwischen Vertragsstaaten nicht als gebunden betrachtet, da sie der Auffassung ist, dass solche Streitigkeiten durch gütliche Einigung beigelegt werden sollten. Desgleichen bekräftigt die Republik Kuba, dass sie die obligatorische Gerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofs nicht anerkennt."

Die Republik Moldau hat bei Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde am 11. Oktober 2005 folgende Erklärung abgegeben:

*(Übersetzung)*

"Until the full re-establishment of the territorial integrity of the Republic of Moldova, the provisions of the Convention shall be applied only on the territory controlled by the authorities of the Republic of Moldova.

„Bis zur vollständigen Wiederherstellung der territorialen Unversehrtheit der Republik Moldau findet das Übereinkommen nur auf das von den Behörden der Republik Moldau kontrollierte Gebiet Anwendung.

The Republic of Moldova shall apply the provisions of article 8, paragraph 1 of the Convention as far as it will not infringe its own national legislation.

Die Republik Moldau wendet Artikel 8 Absatz 1 des Übereinkommens an, soweit dies nicht gegen ihr innerstaatliches Recht verstößt.

The Republic of Moldova declares that it shall establish its own jurisdiction over the offences specified in article 3 of the Convention, in cases provided in article 6, paragraph 2 of this Convention.

Die Republik Moldau erklärt, dass sie in den in Artikel 6 Absatz 2 des Übereinkommens vorgesehenen Fällen ihre eigene Gerichtsbarkeit über die in Artikel 3 des Übereinkommens aufgeführten Straftaten begründet.

According to article 16, paragraph 2 of the Convention, the Republic of Moldova does not consider itself bound by the provisions of article 16, paragraph 1 of the Convention."

Nach Artikel 16 Absatz 2 des Übereinkommens betrachtet sich die Republik Moldau durch Artikel 16 Absatz 1 des Übereinkommens nicht als gebunden."

Mosambik hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 8. Januar 2003 folgende Erklärung abgegeben:

*(Übersetzung)*

"The Republic of Mozambique does not consider itself bound by the provisions of article 16, paragraph 1, of the Convention.

„Die Republik Mosambik betrachtet sich durch Artikel 16 Absatz 1 des Übereinkommens nicht als gebunden.

In this connection, the Republic of Mozambique states that, in each individual case, the consent of all Parties to such a dispute is necessary for the submission of the dispute to arbitration or to International Court of Justice.

In diesem Zusammenhang stellt die Republik Mosambik fest, dass in jedem Einzelfall die Zustimmung aller Streitparteien notwendig ist, um eine Streitigkeit einem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder dem Internationalen Gerichtshof vorzulegen.

The Republic of Mozambique, in accordance with its Constitution and domestic laws, can not extradite Mozambique citizens. Therefore, Mozambique citizens will be tried and sentenced in national courts."

Die Republik Mosambik kann nach Maßgabe ihrer Verfassung und ihrer innerstaatlichen Gesetze mosambikanische Staatsangehörige nicht ausliefern. Daher werden mosambikanische Staatsangehörige vor innerstaatliche Gerichte gebracht und von diesen abgeurteilt."

Myanmar hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 19. September 2003 folgenden Vorbehalt abgegeben:

*(Übersetzung)*

"The Government of the Union of Myanmar wished to express reservation of Article 16(1) relating to arbitration and does not consider itself bound by the same."

„Die Regierung der Union Myanmar möchte einen Vorbehalt zu Artikel 16 Absatz 1 betreffend das Schiedsverfahren anbringen und betrachtet sich durch die genannte Bestimmung nicht als gebunden."



Paraguay hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 12. November 2004 folgende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“Pursuant to the provisions of Article 6 of the Convention, the Secretary-General has been informed that the Republic of Paraguay has established jurisdiction in accordance with Article 6, paragraph 2 of the Convention.”

„Nach Artikel 6 des Übereinkommens ist der Generalsekretär davon in Kenntnis gesetzt worden, dass die Republik Paraguay die Gerichtsbarkeit im Einklang mit Artikel 6 Absatz 2 des Übereinkommens begründet hat.“

Die Russische Föderation hat bei Hinterlegung ihrer Ratifikationsurkunde am 4. Mai 2001 folgenden Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

“The Russian Federation applies the provisions of point 1 of article 8 of the Convention for the Suppression of Unlawful Acts Against the Safety of Maritime Navigation to the extent to which they do not conflict with its own legislation.”

„Die Russische Föderation wendet Artikel 8 Absatz 1 des Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt an, soweit er nicht im Widerspruch zu ihren eigenen Rechtsvorschriften steht.“

Saudi-Arabien hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 2. Februar 2006 folgenden Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

“This document announces the Kingdom of Saudi Arabia's accession to and approval of the Convention for the Suppression of Unlawful Acts Against the Safety of Maritime Navigation and the Protocol for the Suppression of Unlawful Acts Against the Safety of Fixed Platforms Located on the Continental Shelf, with full reservation as to Article 11 and Article 16, paragraph 1, of the Convention.”

„Mit diesem Schriftstück wird der Beitritt des Königreichs Saudi-Arabien zum Übereinkommen zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt und zum Protokoll zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit fester Plattformen, die sich auf dem Festlandsockel befinden, sowie deren Genehmigung verkündet, wobei ein umfassender Vorbehalt zu Artikel 11 und zu Artikel 16 Absatz 1 des Übereinkommens angebracht wird.“

Die Vereinigten Arabischen Emirate haben bei Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde am 15. September 2005 folgenden Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

“The Government of the United Arab Emirates has taken cognizance of the provisions of the aforementioned Convention and Protocol and accedes to them with full reservation in respect of the provisions of article 16, paragraph 1 of the Convention, concerning the settlement of a dispute between States Parties to the Convention by arbitration or, if they are unable to agree on the organization of arbitration, by referral of the dispute to the International Court of Justice. It also enters a full reservation with respect to the provisions of article 1 of the Protocol, insofar as they refer to article 16, paragraph 1 of the Convention for the Suppression of Unlawful Acts against the Safety of Maritime Navigation.”

„Die Regierung der Vereinigten Arabischen Emirate hat die Bestimmungen des genannten Übereinkommens und des genannten Protokolls zur Kenntnis genommen und tritt diesen Übereinkünften mit einem umfassenden Vorbehalt zu Artikel 16 Absatz 1 des Übereinkommens bei, der die Beilegung von Streitigkeiten zwischen Vertragsstaaten des Übereinkommens durch ein Schiedsverfahren oder – sollten die Vertragsstaaten sich über seine Ausgestaltung nicht einigen können – durch Vorlage der Streitigkeit an den Internationalen Gerichtshof betrifft. Sie bringt ferner einen umfassenden Vorbehalt zu Artikel 1 des Protokolls an, soweit er sich auf Artikel 16 Absatz 1 des Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt bezieht.“

Vietnam hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 12. Juli 2000 einen Vorbehalt zu Artikel 16 Absatz 1 des Übereinkommens angebracht.



## III.

Portugal hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 5. Januar 1996 zum Übereinkommen zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt folgende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“In face of its internal law Portugal considers that the handing over of the suspect mentioned in article 8 of the Convention can only be based on strong suspicions that he committed any of the crimes mentioned in article 3, and will always depend on a court decision. Furthermore it will not be admitted in the event that the crime ascribed entails death sentence.”

„In Anbetracht seines innerstaatlichen Rechts ist Portugal der Auffassung, dass die in Artikel 8 des Übereinkommens genannte Übergabe des Tatverdächtigen nur auf der Grundlage eines schweren Verdachts, dass er eine der in Artikel 3 genannten Straftaten begangen hat, erfolgen kann und stets von einer gerichtlichen Entscheidung abhängen wird. Darüber hinaus wird die Übergabe nicht genehmigt, wenn die zur Last gelegte Straftat mit der Todesstrafe bedroht ist.“

## IV.

Das Protokoll vom 10. März 1988 zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit fester Plattformen, die sich auf dem Festlandsockel befinden (BGBl. 1990 II S. 494, 508), ist nach seinem Artikel 6 Absatz 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

|                                                   |                       |
|---------------------------------------------------|-----------------------|
| Afghanistan                                       | am 22. Dezember 2003  |
| Albanien                                          | am 17. September 2002 |
| Andorra                                           | am 15. Oktober 2006   |
| nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung |                       |
| Antigua und Barbuda                               | am 10. Januar 2010    |
| Äquatorialguinea                                  | am 14. April 2004     |
| Argentinien                                       | am 24. Februar 2004   |
| Armenien                                          | am 6. September 2005  |
| Aserbaidshjan                                     | am 25. April 2004     |
| Bahamas                                           | am 23. Januar 2006    |
| Bahrain                                           | am 19. Januar 2006    |
| Bangladesch                                       | am 7. September 2005  |
| Belarus                                           | am 4. März 2003       |
| Belgien                                           | am 10. Juli 2005      |
| Benin                                             | am 29. November 2006  |
| Bolivien, Plurinationaler Staat                   | am 14. Mai 2002       |
| Bosnien und Herzegowina                           | am 26. Oktober 2003   |
| Botsuana                                          | am 13. Dezember 2000  |
| Brasilien                                         | am 23. Januar 2006    |
| nach Maßgabe des unter V. abgedruckten Vorbehalts |                       |
| Brunei Darussalam                                 | am 3. März 2004       |
| Burkina Faso                                      | am 13. April 2004     |
| Chile                                             | am 21. Juli 1994      |
| Costa Rica                                        | am 23. Juni 2003      |
| Dschibuti                                         | am 7. September 2004  |
| Dominica                                          | am 10. Januar 2005    |
| Dominikanische Republik                           | am 10. November 2009  |
| Ecuador                                           | am 8. Juni 2003       |
| El Salvador                                       | am 7. März 2001       |
| Estland                                           | am 27. April 2004     |
| Fidschi                                           | am 19. August 2008    |

|                                                   |    |                    |
|---------------------------------------------------|----|--------------------|
| Georgien                                          | am | 9. November 2006   |
| Ghana                                             | am | 30. Januar 2003    |
| Grenada                                           | am | 9. April 2002      |
| Griechenland                                      | am | 9. September 1993  |
| Guatemala                                         | am | 24. November 2009  |
| Guinea                                            | am | 2. Mai 2005        |
| Guinea-Bissau                                     | am | 12. Januar 2009    |
| Guyana                                            | am | 30. April 2003     |
| Honduras                                          | am | 15. August 2005    |
| Indien                                            | am | 13. Januar 2000    |
| Iran, Islamische Republik                         | am | 28. Januar 2010    |
| nach Maßgabe der unter V. abgedruckten Erklärung  |    |                    |
| Irland                                            | am | 9. Dezember 2004   |
| Island                                            | am | 26. August 2002    |
| Israel                                            | am | 6. April 2009      |
| nach Maßgabe des unter V. abgedruckten Vorbehalts |    |                    |
| Jamaika                                           | am | 17. November 2005  |
| nach Maßgabe der unter V. abgedruckten Erklärung  |    |                    |
| Jemen                                             | am | 28. September 2000 |
| Jordanien                                         | am | 30. September 2004 |
| Kambodscha                                        | am | 16. November 2006  |
| Kanada                                            | am | 16. September 1993 |
| nach Maßgabe der unter V. abgedruckten Erklärung  |    |                    |
| Kap Verde                                         | am | 3. April 2003      |
| Kasachstan                                        | am | 22. Februar 2004   |
| Katar                                             | am | 17. Dezember 2003  |
| Kenia                                             | am | 21. April 2002     |
| Kiribati                                          | am | 16. Februar 2006   |
| Komoren                                           | am | 4. Juni 2008       |
| Kroatien                                          | am | 16. November 2005  |
| Kuba                                              | am | 18. Februar 2002   |
| nach Maßgabe des unter V. abgedruckten Vorbehalts |    |                    |
| Kuwait                                            | am | 28. September 2003 |
| Lettland                                          | am | 4. März 2003       |
| Liberia                                           | am | 3. Januar 1996     |
| Libysch-Arabische Dschamahirija                   | am | 6. November 2002   |
| Liechtenstein                                     | am | 6. Februar 2003    |
| Litauen                                           | am | 30. April 2003     |
| Madagaskar                                        | am | 14. Dezember 2006  |
| Mali                                              | am | 28. Juli 2002      |
| Malta                                             | am | 18. Februar 2002   |
| Marokko                                           | am | 8. April 2002      |
| Marshallinseln                                    | am | 14. Januar 1996    |
| Mauretanien                                       | am | 16. April 2008     |
| Mauritius                                         | am | 1. November 2004   |
| Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik      | am | 5. November 2007   |
| Moldau, Republik                                  | am | 9. Januar 2006     |
| nach Maßgabe der unter V. abgedruckten Erklärung  |    |                    |
| Monaco                                            | am | 25. April 2002     |
| Mongolei                                          | am | 20. Februar 2006   |

|                                                   |    |                   |
|---------------------------------------------------|----|-------------------|
| Mosambik                                          | am | 8. April 2003     |
| Myanmar                                           | am | 18. Dezember 2003 |
| Namibia                                           | am | 6. Dezember 2005  |
| Nauru                                             | am | 9. November 2005  |
| Nicaragua                                         | am | 2. Oktober 2007   |
| Niger                                             | am | 28. November 2006 |
| Pakistan                                          | am | 19. Dezember 2000 |
| Palau                                             | am | 4. März 2002      |
| Panama                                            | am | 1. Oktober 2002   |
| Paraguay                                          | am | 10. Februar 2005  |
| nach Maßgabe der unter V. abgedruckten Erklärung  |    |                   |
| Peru                                              | am | 17. Oktober 2001  |
| Philippinen                                       | am | 5. April 2004     |
| Rumänien                                          | am | 31. August 1993   |
| Russische Föderation                              | am | 2. August 2001    |
| São Tomé und Príncipe                             | am | 3. August 2006    |
| Saudi-Arabien                                     | am | 3. Mai 2006       |
| Senegal                                           | am | 7. November 2004  |
| Serbien                                           | am | 3. Juni 2006      |
| Slowakei                                          | am | 8. März 2001      |
| Slowenien                                         | am | 16. Oktober 2003  |
| St. Lucia                                         | am | 18. August 2004   |
| St. Vincent und die Grenadinen                    | am | 7. Januar 2002    |
| Südafrika                                         | am | 6. Oktober 2005   |
| Syrien, Arabische Republik                        | am | 22. Juni 2003     |
| Tadschikistan                                     | am | 10. November 2005 |
| Togo                                              | am | 8. Juni 2003      |
| Tonga                                             | am | 6. März 2003      |
| Tschechische Republik                             | am | 10. März 2005     |
| Ukraine                                           | am | 20. Juli 1994     |
| Uruguay                                           | am | 8. November 2001  |
| Usbekistan                                        | am | 24. Dezember 2000 |
| Vereinigte Arabische Emirate                      | am | 14. Dezember 2005 |
| nach Maßgabe des unter V. abgedruckten Vorbehalts |    |                   |
| Vietnam                                           | am | 10. Oktober 2002  |
| Zypern                                            | am | 2. Mai 2000.      |

## V.

Brasilien hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde einen Vorbehalt zu Artikel 3 Absatz 2 des Protokolls abgegeben.

Israel hat bei Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde am 6. Januar 2009 folgenden Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

„Pursuant to Article 1, paragraph 1 of the Protocol for the Suppression of Unlawful Acts against the Safety of Fixed Platforms Located on the Continental Shelf, the provisions of article 16 of the Convention for the Suppression of Unlawful Acts against the Safety of Maritime Navigation shall apply, *mutatis mutandis*, to the Protocol. Accordingly, the Government of the State of Israel declares that it does not consider

„Nach Artikel 1 Absatz 1 des Protokolls zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit fester Plattformen, die sich auf dem Festlandssockel befinden, findet Artikel 16 des Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt sinngemäß auf das Protokoll Anwendung. Folglich erklärt die Regierung des Staates Israel, dass sie sich durch Artikel 16 Ab-

itself bound by the provisions of Article 16, paragraph 1 of the Convention with regard to the Protocol.”

satz 1 des Übereinkommens im Hinblick auf das Protokoll nicht als gebunden betrachtet.“

Die Islamische Republik Iran hat bei Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde am 30. Oktober 2009 folgende Erklärung abgegeben:

*(Übersetzung)*

“Pursuant to Article 16, paragraph 2 of the Convention for the Suppression of Unlawful Acts against the Safety of Maritime Navigation, the Government of the Islamic Republic of Iran declares that it does not consider itself bound by the provisions of Article 16, paragraph 1 of the Convention. The Government of the Islamic Republic of Iran affirms that the consent of all parties to such a dispute is necessary in each individual case, for the submission of the dispute to arbitration or to the International Court of Justice. The Government of the Islamic Republic of Iran can, if it deems appropriate, agree with the submission of the dispute to arbitration in accordance with the Constitution of the Islamic Republic of Iran and related domestic Law.

„Nach Artikel 16 Absatz 2 des Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt erklärt die Regierung der Islamischen Republik Iran, dass sie sich durch Artikel 16 Absatz 1 des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet. Die Regierung der Islamischen Republik Iran bekräftigt, dass in jedem Einzelfall die Zustimmung aller Streitparteien erforderlich ist, um die Streitigkeit einem Schiedsverfahren oder dem Internationalen Gerichtshof zu unterwerfen. Die Regierung der Islamischen Republik Iran kann, falls sie dies als angemessen erachtet, zustimmen, dass die Streitigkeit im Einklang mit der Verfassung der Islamischen Republik Iran und dem einschlägigen innerstaatlichen Recht einem Schiedsverfahren unterworfen wird.

With regard to Article 11, paragraph 4, the Islamic Republic of Iran considers that the extradition would be applicable only to the State Party within the territorial jurisdiction of which the crime has occurred. In the case where an extradition agreement exists between the requesting State and the State in which the crime has occurred, the agreement shall be applied.”

In Bezug auf Artikel 11 Absatz 4 ist die Islamische Republik Iran der Auffassung, dass die Auslieferung nur an den Vertragsstaat, in dessen Hoheitsbereich sich die Straftat ereignet hat, erfolgen kann. Falls zwischen dem ersuchenden Staat und dem Staat, in dem sich die Straftat ereignet hat, ein Auslieferungsabkommen besteht, ist das Abkommen anzuwenden.“

Jamaika hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 19. August 2005 folgende Erklärung abgegeben:

*(Übersetzung)*

“Pursuant to the provisions of Article 3, paragraph 2 of the Protocol, the Secretary-General has been informed that Jamaica has established its jurisdiction over the offences set forth in Article 2.”

„Nach Artikel 3 Absatz 2 des Protokolls ist der Generalsekretär davon in Kenntnis gesetzt worden, dass Jamaika seine Gerichtsbarkeit über die in Artikel 2 genannten Straftaten begründet hat.“

Kanada hat bei Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde am 18. Juni 1993 folgende Erklärung abgegeben:

*(Übersetzung)*

“Pursuant to the provisions of Article 3, paragraph 2 of the Protocol, the Secretary-General has been informed that Canada has established jurisdiction over offences in all of the cases cited in Article 3, paragraph 2 of the Protocol.”

„Nach Artikel 3 Absatz 2 des Protokolls ist der Generalsekretär davon in Kenntnis gesetzt worden, dass Kanada die Gerichtsbarkeit über Straftaten in allen in Artikel 3 Absatz 2 des Protokolls aufgeführten Fällen begründet hat.“

Kuba hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 20. November 2001 folgenden Vorbehalt abgegeben:

*(Übersetzung)*

“The Republic of Cuba, in accordance with paragraph 2 of article 16 of the Convention for the Suppression of Unlawful Acts against the Safety of Maritime Navigation, applicable to the present Protocol, declares that it does not consider itself bound

„Im Einklang mit dem auf das Protokoll anwendbaren Artikel 16 Absatz 2 des Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt erklärt die Republik Kuba, dass sie sich durch Absatz 1 des genann-

by the provisions of paragraph 1 of the aforesaid article, with respect to the settlement of disputes between States Parties, since it considers that such disputes should be settled by amicable agreement. Similarly, the Republic of Cuba reiterates that it does not recognize the compulsory jurisdiction of the International Court of Justice.”

ten Artikels im Hinblick auf die Beilegung von Streitigkeiten zwischen Vertragsstaaten nicht als gebunden betrachtet, da sie der Auffassung ist, dass solche Streitigkeiten durch gütliche Einigung beigelegt werden sollten. Desgleichen bekräftigt die Republik Kuba, dass sie die obligatorische Gerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofs nicht anerkennt.“

Die Republik Moldau hat bei Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde am 11. Oktober 2005 folgende Erklärung abgegeben:

*(Übersetzung)*

“Until the full re-establishment of the territorial integrity of the Republic of Moldova, the provisions of the Protocol shall be applied only on the territory controlled by the authorities of the Republic of Moldova.

„Bis zur vollständigen Wiederherstellung der territorialen Unversehrtheit der Republik Moldau findet das Protokoll nur auf das von den Behörden der Republik Moldau kontrollierte Gebiet Anwendung.

The Republic of Moldova declares that it shall establish its own jurisdiction over the offences specified in article 2 of the Protocol, in cases provided in article 3, paragraph 2 of this Protocol.”

Die Republik Moldau erklärt, dass sie in den in Artikel 3 Absatz 2 des Protokolls vorgesehenen Fällen ihre eigene Gerichtsbarkeit über die in Artikel 2 des Protokolls aufgeführten Straftaten begründet.“

Paraguay hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 12. November 2004 folgende Erklärung abgegeben:

*(Übersetzung)*

“Pursuant to the provisions of Article 3, paragraph 2 of the Protocol, the Secretary-General has been informed that the Republic of Paraguay has established its jurisdiction in accordance with Article 3, paragraph 2 of the Protocol.”

„Nach Artikel 3 Absatz 2 des Protokolls ist der Generalsekretär davon in Kenntnis gesetzt worden, dass die Republik Paraguay ihre Gerichtsbarkeit im Einklang mit Artikel 3 Absatz 2 des Protokolls begründet hat.“

Die Vereinigten Arabischen Emirate haben bei Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde am 15. September 2005 folgenden Vorbehalt abgegeben:

*(Übersetzung)*

“The Government of the United Arab Emirates has taken cognizance of the provisions of the aforementioned Convention and Protocol and accedes to them with full reservation in respect of the provisions of article 16, paragraph 1, of the Convention concerning the settlement of a dispute between States Parties to the Convention by arbitration or, if they are unable to agree on the organization of arbitration, by referral of the dispute to the International Court of Justice. It also enters a full reservation with respect to the provisions of article 1 of the Protocol insofar as they refer to article 16, paragraph 1, of the Convention for the Suppression of Unlawful Acts against the Safety of Maritime Navigation.

„Die Regierung der Vereinigten Arabischen Emirate hat die Bestimmungen des genannten Übereinkommens und des genannten Protokolls zur Kenntnis genommen und tritt diesen Übereinkünften mit einem umfassenden Vorbehalt zu Artikel 16 Absatz 1 des Übereinkommens bei, der die Beilegung von Streitigkeiten zwischen Vertragsstaaten des Übereinkommens durch ein Schiedsverfahren oder – sollten die Vertragsstaaten sich über seine Ausgestaltung nicht einigen können – durch Vorlage der Streitigkeit an den Internationalen Gerichtshof betrifft. Sie bringt ferner einen umfassenden Vorbehalt zu Artikel 1 des Protokolls an, soweit er sich auf Artikel 16 Absatz 1 des Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt bezieht.

## VI.

Montenegro hat dem Generalsekretär der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation notifiziert, dass es sich als einer der Rechtsnachfolger von Serbien und Montenegro mit Wirkung vom 3. Juni 2006, dem Tag seiner Unabhängigkeitserklärung, als durch das Übereinkommen zur Bekämpfung wider-

rechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt und das Protokoll zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit fester Plattformen, die sich auf dem Festlandsockel befinden, gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 29. August 2003 (BGBl. II S. 1492).

Berlin, den 16. November 2010

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Susanne Wasum-Rainer

---

**Bekanntmachung  
der deutsch-amerikanischen Vereinbarung  
über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen  
an das Unternehmen „MacAulay-Brown, Inc.“  
(Nr. DOCPER-AS-72-02)**

**Vom 14. Februar 2011**

Nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens vom 3. August 1959 zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen in der durch das Abkommen vom 21. Oktober 1971, die Vereinbarung vom 18. Mai 1981 und das Abkommen vom 18. März 1993 geänderten Fassung (BGBl. 1961 II S. 1183, 1218; 1973 II S. 1021, 1022; 1982 II S. 530, 531; 1994 II S. 2594, 2598) ist in Berlin durch Notenwechsel vom 1. Dezember 2010 eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „MacAulay-Brown, Inc.“ (Nr. DOCPER-AS-72-02) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist nach ihrer Inkraftretensklausel

am 1. Dezember 2010

in Kraft getreten; die deutsche Antwortnote wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 14. Februar 2011

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Susanne Wasum-Rainer

Auswärtiges Amt

Berlin, den 1. Dezember 2010

## Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika den Eingang der Verbalnote Nr. 0481 vom 1. Dezember 2010 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

„Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika beehrt sich, dem Auswärtigen Amt unter Bezugnahme auf die Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 28. Juli 2005 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an Unternehmen, die mit Dienstleistungen auf dem Gebiet analytischer Tätigkeiten für die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten beauftragt sind, nachfolgend „die Rahmenvereinbarung“, Folgendes mitzuteilen:

Um die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika mit Dienstleistungen versorgen zu können, hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Unternehmen MacAulay-Brown, Inc. einen Vertrag auf Basis der beigefügten Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-AS-72-02 über die Erbringung von Analytischen Dienstleistungen geschlossen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika würde es begrüßen, wenn dem Unternehmen MacAulay-Brown, Inc. zur Erleichterung der Tätigkeit Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt werden könnten, und schlägt deshalb der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vor, eine Vereinbarung nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut zu schließen, die folgenden Wortlaut haben soll:

1. Das Unternehmen MacAulay-Brown, Inc. wird im Rahmen seines Vertrags zur Bereitstellung von Analytischen Dienstleistungen für die im Sinne des NATO-Truppenstatuts in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika folgende Dienstleistungen erbringen:

Der Vertrag „Air Force National Tactical Integration“ umfasst nachrichtendienstliche Unterstützung für Personal im Einsatz und Kommandeure mit Einsatzauftrag der Air Force. Diese Unterstützung erfolgt durch Anwendung kryptographischer und nachrichtendienstlicher Auswertungsmethoden auf gesammelte Daten. Die daraus resultierenden Informationen werden dem unterstützten Personal in Form von Beratungen, Alternativvorschlägen, Einschätzungen und Empfehlungen zur Verfügung gestellt. Dieser Vertrag umfasst die folgende Tätigkeit: „Intelligence Analyst“ (Anhang II Nummer 2 der Rahmenvereinbarung).

2. Unter Bezugnahme auf die Rahmenvereinbarung und nach Maßgabe der darin vereinbarten Rahmenbedingungen, insbesondere auch der Nummer 4, werden diesem Unternehmen die Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 Absatz 1 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt.
3. Das Unternehmen MacAulay-Brown, Inc. wird in der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich für die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika tätig.
4. Nach Maßgabe der unter Nummer 5 der Rahmenvereinbarung vereinbarten Bestimmungen, insbesondere auch der Beschränkungen nach Artikel 72 Absatz 5 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, werden Arbeitnehmern des oben genannten Unternehmens, deren Tätigkeiten unter Nummer 1 aufgeführt sind, wenn sie ausschließlich für dieses Unternehmen tätig sind, die gleichen Befreiungen und Vergünstigungen gewährt wie Mitgliedern des zivilen Gefolges der Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, es sei denn, dass die Vereinigten Staaten von Amerika sie ihnen beschränken.
5. Für das Verfahren zur Gewährung dieser Befreiungen und Vergünstigungen gelten die Bestimmungen der Rahmenvereinbarung.
6. Diese Vereinbarung wird in englischer und deutscher Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.
7. Diese Vereinbarung tritt außer Kraft, wenn der Vertrag über die Erbringung der unter Nummer 1 genannten Dienstleistungen auf der Grundlage der Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-AS-72-02 zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Unternehmen MacAulay-Brown, Inc. endet. Sie tritt außerdem außer Kraft, wenn das Auswärtige Amt nicht spätestens zwei Wochen nach Ablauf der vorausgegangenen Leistungsaufforderung eine nachfolgende Leistungsaufforderung erhält. Eine Kopie des Vertrags mit einer Laufzeit vom 20. September 2010 bis 19. März 2012 ist dieser Vereinbarung beigefügt. Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika teilt dem Auswärtigen Amt die Beendigung oder Verlängerung des Vertrags unverzüglich mit.



8. Im Falle der Verletzung der Bestimmungen der Rahmenvereinbarung oder dieser Vereinbarung durch das oben genannte Unternehmen kann eine Partei dieser Vereinbarung jederzeit diese Vereinbarung nach vorhergehenden Konsultationen durch Notifikation kündigen; die Vereinbarung tritt drei Monate nach ihrer Kündigung außer Kraft.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den unter den Nummern 1 bis 8 gemachten Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck bringende Antwortnote des Auswärtigen Amts eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut bilden, die am 1. Dezember 2010 in Kraft tritt.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika benutzt diesen Anlass, das Auswärtige Amt erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.“

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika mitzuteilen, dass sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 0481 vom 1. Dezember 2010 und diese Antwortnote eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika gemäß Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, die am 1. Dezember 2010 in Kraft tritt und deren deutscher und englischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An die  
Botschaft der  
Vereinigten Staaten von Amerika  
Berlin

---

**Bekanntmachung  
der deutsch-amerikanischen Vereinbarung  
über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen  
an das Unternehmen „Serco, Inc.“  
(Nr. DOCPER-TC-05-08)**

**Vom 14. Februar 2011**

Nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens vom 3. August 1959 zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen in der durch das Abkommen vom 21. Oktober 1971, die Vereinbarung vom 18. Mai 1981 und das Abkommen vom 18. März 1993 geänderten Fassung (BGBl. 1961 II S. 1183, 1218; 1973 II S. 1021, 1022; 1982 II S. 530, 531; 1994 II S. 2594, 2598) ist in Berlin durch Notenwechsel vom 1. Dezember 2010 eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „Serco, Inc.“ (Nr. DOCPER-TC-05-08) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist nach ihrer Inkrafttretensklausel

am 1. Dezember 2010

in Kraft getreten; die deutsche Antwortnote wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 14. Februar 2011

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Susanne Wasum-Rainer

Auswärtiges Amt

Berlin, den 1. Dezember 2010

## Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika den Eingang der Verbalnote Nr. 0458 vom 1. Dezember 2010 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

„Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika beehrt sich, dem Auswärtigen Amt unter Bezugnahme auf die Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 27. März 1998 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 18. November 2009 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an Unternehmen, die mit Dienstleistungen auf dem Gebiet der Truppenbetreuung für die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika beauftragt sind, nachfolgend „die Rahmenvereinbarung“, Folgendes mitzuteilen:

Um die Mitglieder der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, die Mitglieder ihres zivilen Gefolges sowie die Angehörigen beider im Sinne des NATO-Truppenstatuts mit Dienstleistungen versorgen zu können, hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Unternehmen Serco, Inc. einen Vertrag zur Truppenbetreuung auf der Grundlage der beigefügten Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-TC-05-08 geschlossen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika würde es begrüßen, wenn dem Unternehmen Serco, Inc. zur Erleichterung der Tätigkeit Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt werden könnten, und schlägt deshalb der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vor, eine Vereinbarung nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut zu schließen, die folgenden Wortlaut haben soll:

1. Das Unternehmen Serco, Inc. wird im Rahmen seines Vertrags zur Truppenbetreuung für die Mitglieder der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, die Mitglieder ihres zivilen Gefolges sowie die Angehörigen beider im Sinne des NATO-Truppenstatuts ausschließlich folgende Dienstleistungen erbringen:

Der Vertragsnehmer erbringt Dienstleistungen zur Vermeidung häuslicher Gewalt, indem er für Opfer häuslicher Gewalt eintritt und Trainings- und Präventionsmaßnahmen für sie bereitstellt. Die Dienstleistungen umfassen die Schaffung von Verbindungsstellen und von Vereinbarungen mit bestehenden Unterstützungsquellen vor Ort, die das Leben von Soldaten, Familienmitgliedern und Zivilisten innerhalb der Militärgemeinschaft, welche von häuslicher Gewalt betroffen sind, beeinflussen und Unterstützung bieten können. Der Vertragsnehmer gewährleistet, dass Übergangsunterstützung erbracht wird und Bemühungen um geeignete Kontakte zu zivilen Verbindungsstellen aufrechterhalten werden, um Lücken zu schließen, die nicht durch die Militäreinrichtungen abgedeckt werden. Dieser Vertrag umfasst die folgenden Tätigkeiten: „Family Service Coordinator“ und „Family Advocacy Counselor“.

2. Unter Bezugnahme auf die Rahmenvereinbarung werden diesem Unternehmen die Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 Absatz 1 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt.
3. Das Unternehmen Serco, Inc. wird in der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich für die Mitglieder der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, die Mitglieder ihres zivilen Gefolges sowie die Angehörigen beider tätig.
4. Nach Maßgabe der unter Nummer 5 der Rahmenvereinbarung vereinbarten Bestimmungen, insbesondere auch der Beschränkungen nach Artikel 72 Absatz 5 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, werden Arbeitnehmern des oben genannten Unternehmens, deren Tätigkeiten unter Nummer 1 aufgeführt sind, wenn sie ausschließlich für dieses Unternehmen tätig sind, die gleichen Befreiungen und Vergünstigungen gewährt wie Mitgliedern des zivilen Gefolges der Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, es sei denn, dass die Vereinigten Staaten von Amerika sie ihnen beschränken.
5. Für das Verfahren zur Gewährung dieser Befreiungen und Vergünstigungen gelten die Bestimmungen der Rahmenvereinbarung.
6. Diese Vereinbarung wird in englischer und deutscher Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.
7. Diese Vereinbarung tritt außer Kraft, wenn der Vertrag über die Erbringung der unter Nummer 1 genannten Dienstleistungen auf der Grundlage der Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-TC-05-08 zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Unternehmen Serco, Inc. endet. Sie tritt außerdem außer Kraft, wenn das Auswärtige Amt nicht spätestens zwei Wochen nach Ablauf der vorausgegangenen Leistungsaufforderung eine nachfolgende Leistungsaufforderung erhält. Eine Kopie des Vertrags mit einer Laufzeit vom 19. September 2010 bis 18. September 2011 ist dieser

Vereinbarung beigelegt. Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika teilt dem Auswärtigen Amt die Beendigung oder Verlängerung des Vertrags unverzüglich mit.

8. Im Falle der Verletzung der Bestimmungen der Rahmenvereinbarung oder dieser Vereinbarung durch das oben genannte Unternehmen kann eine Partei dieser Vereinbarung jederzeit diese Vereinbarung nach vorhergehenden Konsultationen durch Notifikation kündigen; die Vereinbarung tritt drei Monate nach ihrer Kündigung außer Kraft.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den unter den Nummern 1 bis 8 gemachten Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck bringende Antwortnote des Auswärtigen Amtes eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut bilden, die am 1. Dezember 2010 in Kraft tritt.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika benutzt diesen Anlass, das Auswärtige Amt erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.“

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika mitzuteilen, dass sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 0458 vom 1. Dezember 2010 und diese Antwortnote eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika gemäß Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, die am 1. Dezember 2010 in Kraft tritt und deren deutscher und englischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An die  
Botschaft der  
Vereinigten Staaten von Amerika  
Berlin

### **Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die biologische Vielfalt**

**Vom 15. Februar 2011**

Das Übereinkommen vom 5. Juni 1992 über die biologische Vielfalt (BGBl. 1993 II S. 1741, 1742) ist nach seinem Artikel 36 Absatz 3 für

|            |                       |
|------------|-----------------------|
| Benin      | am 28. September 1994 |
| Estland    | am 25. Oktober 1994   |
| Finnland   | am 25. Oktober 1994   |
| Frankreich | am 29. September 1994 |
| Kenia      | am 23. Oktober 1994   |
| Malaysia   | am 22. September 1994 |
| Niue       | am 29. Mai 1994       |
| Pakistan   | am 24. Oktober 1994   |
| Türkei     | am 11. Mai 1997       |

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 16. März 2010 (BGBl. II S. 202).

Berlin, den 15. Februar 2011

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung  
der rechtswidrigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut**

**Vom 17. Februar 2011**

Das Übereinkommen vom 14. November 1970 über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der rechtswidrigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut (BGBl. 2007 II S. 626, 627) ist nach seinem Artikel 21 für

|                         |    |                    |
|-------------------------|----|--------------------|
| Ägypten                 | am | 5. Juli 1973       |
| Albanien                | am | 13. September 2002 |
| Algerien                | am | 24. September 1974 |
| Angola                  | am | 7. Februar 1992    |
| Äquatorialguinea        | am | 17. September 2010 |
| Argentinien             | am | 11. April 1973     |
| Armenien                | am | 22. September 1991 |
| Australien              | am | 30. Januar 1990    |
| Bahamas                 | am | 9. Januar 1998     |
| Bangladesch             | am | 9. März 1988       |
| Belarus                 | am | 28. Juli 1988      |
| Belize                  | am | 26. April 1990     |
| Bolivien                | am | 4. Januar 1977     |
| Bosnien und Herzegowina | am | 1. März 1992       |
| Brasilien               | am | 16. Mai 1973       |
| Bulgarien               | am | 24. April 1972     |
| Burkina Faso            | am | 7. Juli 1987       |
| China                   | am | 28. Februar 1990   |
| Côte d'Ivoire           | am | 30. Juni 1991      |
| Ecuador                 | am | 24. April 1972     |
| El Salvador             | am | 20. Mai 1978       |
| Georgien                | am | 9. April 1991      |
| Grenada                 | am | 10. Dezember 1992  |
| Griechenland            | am | 5. September 1981  |
| Guinea                  | am | 18. Juni 1979      |
| Haiti                   | am | 8. Mai 2010        |

|                                              |    |                    |
|----------------------------------------------|----|--------------------|
| Honduras                                     | am | 19. Juni 1979      |
| Indien                                       | am | 24. April 1977     |
| Iran, Islamische Republik                    | am | 27. April 1975     |
| Italien                                      | am | 2. Januar 1979     |
| Jordanien                                    | am | 15. Juni 1974      |
| Kambodscha                                   | am | 26. Dezember 1972  |
| Kamerun                                      | am | 24. August 1972    |
| Kanada                                       | am | 28. Juni 1978      |
| Katar                                        | am | 20. Juli 1977      |
| Kolumbien                                    | am | 24. August 1988    |
| Kongo, Demokratische Republik                | am | 23. Dezember 1974  |
| Korea, Demokratische Volksrepublik           | am | 13. August 1983    |
| Korea, Republik                              | am | 14. Mai 1983       |
| Kroatien                                     | am | 25. Juni 1991      |
| Kuwait                                       | am | 22. September 1972 |
| Libanon                                      | am | 25. November 1972  |
| Libysch-Arabische Dschamahirija              | am | 9. April 1973      |
| Litauen                                      | am | 27. Oktober 1998   |
| Madagaskar                                   | am | 21. September 1989 |
| Mali                                         | am | 6. Juli 1987       |
| Mauretanien                                  | am | 27. Juli 1977      |
| Mauritius                                    | am | 27. Mai 1978       |
| Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik | am | 17. November 1991  |
| Mongolei                                     | am | 23. August 1991    |
| Montenegro                                   | am | 3. Juni 2006       |
| Nepal                                        | am | 23. September 1976 |
| Nicaragua                                    | am | 19. Juli 1977      |
| Niederlande                                  | am | 17. Oktober 2009   |
| Niger                                        | am | 16. Januar 1973    |
| Nigeria                                      | am | 24. April 1972     |
| Oman                                         | am | 2. September 1978  |
| Pakistan                                     | am | 30. Juli 1981      |
| Panama                                       | am | 13. November 1973  |
| Peru                                         | am | 24. Januar 1980    |
| Polen                                        | am | 30. April 1974     |
| Portugal                                     | am | 9. März 1986       |
| Ruanda                                       | am | 25. Dezember 2001  |
| Rumänien                                     | am | 6. März 1994       |
| Sambia                                       | am | 21. September 1985 |
| Saudi-Arabien                                | am | 8. Dezember 1976   |
| Senegal                                      | am | 9. März 1985       |
| Serbien                                      | am | 27. April 1992     |
| Slowakei                                     | am | 1. Januar 1993     |
| Slowenien                                    | am | 25. Juni 1991      |
| Spanien                                      | am | 10. April 1986     |
| Sri Lanka                                    | am | 7. Juli 1981       |
| Syrien, Arabische Republik                   | am | 21. Mai 1975       |
| Tadschikistan                                | am | 9. September 1991  |

|                              |                       |
|------------------------------|-----------------------|
| Tschad                       | am 17. September 2008 |
| Tschechische Republik        | am 1. Januar 1993     |
| Tunesien                     | am 10. Juni 1975      |
| Türkei                       | am 21. Juli 1981      |
| Zentralafrikanische Republik | am 1. Mai 1972        |
| Zypern                       | am 19. Januar 1980    |

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 28. März 2008 (BGBl. II S. 235).

Berlin, den 17. Februar 2011

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Susanne Wasum-Rainer

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens Nr. 118 der Internationalen Arbeitsorganisation  
über die Gleichbehandlung von Inländern und Ausländern  
in der Sozialen Sicherheit**

**Vom 21. Februar 2011**

Das Übereinkommen Nr. 118 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 28. Juni 1962 über die Gleichbehandlung von Inländern und Ausländern in der Sozialen Sicherheit (BGBl. 1970 II S. 802, 803) ist am 20. Dezember 2004 von den Niederlanden gekündigt worden. Es ist daher nach seinem Artikel 16 Absatz 1 für die Niederlande am 20. Dezember 2005 außer Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 24. Juli 1995 (BGBl. II S. 690).

Berlin, den 21. Februar 2011

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Internationalen Übereinkommens von 1969  
über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden**

**Vom 22. Februar 2011**

Das Internationale Übereinkommen vom 29. November 1969 über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 1975 II S. 301, 305) ist nach seinem Artikel XV für

|                                 |    |                   |
|---------------------------------|----|-------------------|
| Aserbaidschan                   | am | 14. Oktober 2004  |
| El Salvador                     | am | 2. April 2002     |
| Honduras                        | am | 2. März 1999      |
| Jordanien                       | am | 12. Januar 2004   |
| Libysch-Arabische Dschamahirija | am | 26. Juli 2005     |
| Mongolei                        | am | 1. Juni 2003      |
| Syrien, Arabische Republik      | am | 19. Juni 1975     |
| Turkmenistan                    | am | 20. Dezember 2009 |

in Kraft getreten.

Montenegro hat gegenüber dem Generalsekretär der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation als Verwahrer notifiziert, dass es sich mit Wirkung vom 3. Juni 2006, dem Tag seiner Unabhängigkeitserklärung, als durch das Übereinkommen gebunden betrachtet.

Serbien hat gegenüber dem Generalsekretär der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation als Verwahrer notifiziert, dass es sich auch nach der Auflösung des Staatenbundes Serbien und Montenegro am 3. Juni 2006 als durch das Übereinkommen weiterhin gebunden betrachtet.

Ferner haben folgende Staaten ihre Kündigung des Übereinkommens vom 29. November 1969 nach Maßgabe des Artikels 31 des Protokolls vom 27. November 1992 zur Änderung des Internationalen Übereinkommens von 1971 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 1994 II S. 1150, 1169) notifiziert:

|                     |                 |                   |
|---------------------|-----------------|-------------------|
| Albanien            | mit Wirkung vom | 30. Juni 2006     |
| Algerien            | mit Wirkung vom | 3. August 1999    |
| Antigua und Barbuda | mit Wirkung vom | 14. Juni 2001     |
| Barbados            | mit Wirkung vom | 7. Juli 1999      |
| Belgien             | mit Wirkung vom | 6. Oktober 1999   |
| Belize              | mit Wirkung vom | 27. November 1999 |
| Brunei Darussalam   | mit Wirkung vom | 31. Januar 2003   |
| China               | mit Wirkung vom | 5. Januar 2000    |
| Dschibuti           | mit Wirkung vom | 17. Mai 2002      |
| Estland             | mit Wirkung vom | 6. August 2005    |
| Fidschi             | mit Wirkung vom | 30. November 2000 |
| Gabun               | mit Wirkung vom | 31. Mai 2003      |
| Indien              | mit Wirkung vom | 21. Juni 2001     |
| Island              | mit Wirkung vom | 10. Februar 2001  |
| Italien             | mit Wirkung vom | 8. Oktober 2000   |
| Jemen               | mit Wirkung vom | 31. Juli 2009     |
| Kamerun             | mit Wirkung vom | 15. Oktober 2002  |



|                                                  |                 |                   |
|--------------------------------------------------|-----------------|-------------------|
| Kanada                                           | mit Wirkung vom | 29. Mai 1999      |
| Katar                                            | mit Wirkung vom | 20. November 2002 |
| Kenia                                            | mit Wirkung vom | 7. Juli 2001      |
| Kolumbien                                        | mit Wirkung vom | 25. Januar 2006   |
| Kroatien                                         | mit Wirkung vom | 30. Juli 1999     |
| Luxemburg                                        | mit Wirkung vom | 21. November 2006 |
| Malaysia                                         | mit Wirkung vom | 9. Juni 2005      |
| Marokko                                          | mit Wirkung vom | 25. Oktober 2001  |
| Mauritius                                        | mit Wirkung vom | 6. Dezember 2000  |
| Montenegro                                       | mit Wirkung vom | 23. Februar 2008  |
| Mosambik                                         | mit Wirkung vom | 26. April 2003    |
| Neuseeland                                       | mit Wirkung vom | 25. Juni 1999     |
| Nigeria                                          | mit Wirkung vom | 24. Mai 2003      |
| Panama                                           | mit Wirkung vom | 11. Mai 2000      |
| Papua-Neuguinea                                  | mit Wirkung vom | 23. Januar 2002   |
| Polen                                            | mit Wirkung vom | 21. Dezember 2000 |
| Portugal                                         | mit Wirkung vom | 1. Dezember 2005  |
| Russische Föderation                             | mit Wirkung vom | 20. März 2001     |
| Seychellen                                       | mit Wirkung vom | 23. Juli 2000     |
| Sierra Leone                                     | mit Wirkung vom | 4. Juni 2002      |
| Singapur                                         | mit Wirkung vom | 31. Dezember 1998 |
| Slowenien                                        | mit Wirkung vom | 19. Juli 2001     |
| Spanien                                          | mit Wirkung vom | 15. Mai 1998      |
| Sri Lanka                                        | mit Wirkung vom | 22. Januar 2000   |
| Südafrika                                        | mit Wirkung vom | 1. Oktober 2005   |
| Tonga                                            | mit Wirkung vom | 10. Dezember 2000 |
| Tuvalu                                           | mit Wirkung vom | 30. Juni 2005     |
| Vanuatu                                          | mit Wirkung vom | 18. Februar 2000  |
| Venezuela, Bolivarische Republik                 | mit Wirkung vom | 22. Juli 1999.    |
| Ferner wird die Kündigung des Übereinkommens von |                 |                   |
| Lettland                                         | am              | 19. Juli 2011     |
| wirksam.                                         |                 |                   |

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 9. Juni 1998 (BGBl. II S. 1565).

Berlin, den 22. Februar 2011

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Protokolls von 1976  
zum Internationalen Übereinkommen von 1969  
über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden**

**Vom 22. Februar 2011**

Das Protokoll vom 19. November 1976 zum Internationalen Übereinkommen vom 29. November 1969 über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 1980 II S. 721, 724) ist nach seinem Artikel V für

Aserbaidshjan am 14. Oktober 2004

El Salvador am 2. April 2002

in Kraft getreten.

Ferner haben folgende Staaten ihre Kündigung des Protokolls vom 19. November 1976 nach seinem Artikel VI notifiziert:

China mit Wirkung vom 22. August 2003

Katar mit Wirkung vom 20. November 2002

Kolumbien mit Wirkung vom 25. Januar 2006.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 30. August 2000 (BGBl. II S. 1230).

Berlin, den 22. Februar 2011

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Protokolls von 1992  
zur Änderung des Internationalen Übereinkommens von 1969  
über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden**

**Vom 22. Februar 2011**

Das Protokoll vom 27. November 1992 zur Änderung des Internationalen Übereinkommens vom 29. November 1969 über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 1994 II S. 1150, 1152) ist nach seinem Artikel 13 Absatz 4 für

|                           |    |                    |
|---------------------------|----|--------------------|
| Albanien                  | am | 30. Juni 2006      |
| Angola                    | am | 4. Oktober 2002    |
| Antigua und Barbuda       | am | 14. Juni 2001      |
| Argentinien               | am | 13. Oktober 2001   |
| Aserbaidshan              | am | 16. Juli 2005      |
| Benin                     | am | 5. Februar 2011    |
| Brunei Darussalam         | am | 3. Januar 2003     |
| Bulgarien                 | am | 28. November 2004  |
| Chile                     | am | 29. Mai 2003       |
| Cookinseln                | am | 12. März 2008      |
| Dominica                  | am | 31. August 2002    |
| Dschibuti                 | am | 8. Januar 2002     |
| Ecuador                   | am | 11. Dezember 2008  |
| El Salvador               | am | 2. Januar 2003     |
| Estland                   | am | 6. August 2005     |
| Gabun                     | am | 31. Mai 2003       |
| Ghana                     | am | 3. Februar 2004    |
| Guinea                    | am | 2. Oktober 2003    |
| Iran, Islamische Republik | am | 24. Oktober 2008   |
| Israel                    | am | 21. Oktober 2005   |
| Jemen                     | am | 20. September 2007 |
| Kambodscha                | am | 8. Juni 2002       |
| Kamerun                   | am | 15. Oktober 2002   |
| Kap Verde                 | am | 4. Juli 2004       |
| Katar                     | am | 20. November 2002  |
| Kiribati                  | am | 5. Februar 2008    |
| Kolumbien                 | am | 19. November 2002  |
| Kongo                     | am | 7. August 2003     |
| Kuwait                    | am | 16. April 2005     |
| Libanon                   | am | 30. März 2006      |
| Litauen                   | am | 27. Juni 2001      |
| Luxemburg                 | am | 21. November 2006  |
| Madagaskar                | am | 21. Mai 2003       |
| Malaysia                  | am | 9. Juni 2005       |
| Malediven                 | am | 20. Mai 2006       |
| Marokko                   | am | 22. August 2001    |

|                                |    |                    |
|--------------------------------|----|--------------------|
| Moldau, Republik               | am | 11. Oktober 2006   |
| Mongolei                       | am | 8. August 2009     |
| Mosambik                       | am | 26. April 2003     |
| Namibia                        | am | 18. Dezember 2003  |
| Nigeria                        | am | 24. Mai 2003       |
| Pakistan                       | am | 2. März 2006       |
| Papua-Neuguinea                | am | 23. Januar 2002    |
| Peru                           | am | 1. September 2006  |
| Portugal                       | am | 13. November 2002  |
| Rumänien                       | am | 27. November 2001  |
| Salomonen                      | am | 30. Juni 2005      |
| Samoa                          | am | 1. Februar 2003    |
| Saudi-Arabien                  | am | 23. Mai 2006       |
| Sierra Leone                   | am | 4. Juni 2002       |
| Slowenien                      | am | 19. Juli 2001      |
| Sri Lanka                      | am | 22. Januar 2000    |
| St. Kitts und Nevis            | am | 7. Oktober 2005    |
| St. Lucia                      | am | 20. Mai 2005       |
| St. Vincent und die Grenadinen | am | 9. Oktober 2002    |
| Südafrika                      | am | 1. Oktober 2005    |
| Syrien, Arabische Republik     | am | 22. Februar 2006   |
| Tansania, Vereinigte Republik  | am | 19. November 2003  |
| Türkei                         | am | 17. August 2002    |
| Turkmenistan                   | am | 21. September 2010 |
| Tuvalu                         | am | 30. Juni 2005      |
| Ukraine                        | am | 29. November 2008  |
| Ungarn                         | am | 30. März 2008      |
| Vereinigte Arabische Emirate   | am | 19. November 1998  |
| Vietnam                        | am | 17. Juni 2004      |

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 22. Dezember 2000 (BGBl. 2001 II S. 84).

Berlin, den 22. Februar 2011

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Internationalen Übereinkommens von 1971  
über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung  
für Ölverschmutzungsschäden**

**Vom 22. Februar 2011**

Das Internationale Übereinkommen vom 18. Dezember 1971 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 1975 II S. 301, 320) ist nach seinem Artikel 37 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

|                             |                   |
|-----------------------------|-------------------|
| China<br>(nur für Hongkong) | am 1. Juli 1997   |
| Panama                      | am 16. Juni 1999. |

Ferner haben die folgenden Staaten ihre Kündigung des Übereinkommens nach Maßgabe des Artikels 31 des Protokolls vom 27. November 1992 zur Änderung des Übereinkommens (BGBl. 1994 II S. 1150, 1169) notifiziert:

|                             |                 |                   |
|-----------------------------|-----------------|-------------------|
| Algerien                    | mit Wirkung vom | 3. August 1999    |
| Antigua und Barbuda         | mit Wirkung vom | 14. Juni 2001     |
| Barbados                    | mit Wirkung vom | 7. Juli 1999      |
| Belgien                     | mit Wirkung vom | 6. Oktober 1999   |
| Brunei Darussalam           | mit Wirkung vom | 31. Januar 2003   |
| China<br>(nur für Hongkong) | mit Wirkung vom | 5. Januar 2000    |
| Dschibuti                   | mit Wirkung vom | 17. Mai 2002      |
| Fidschi                     | mit Wirkung vom | 30. November 2000 |
| Gabun                       | mit Wirkung vom | 31. Mai 2003      |
| Indien                      | mit Wirkung vom | 21. Juni 2001     |
| Indonesien                  | mit Wirkung vom | 26. Juni 1999     |
| Island                      | mit Wirkung vom | 10. Februar 2001  |
| Italien                     | mit Wirkung vom | 8. Oktober 2000   |
| Kamerun                     | mit Wirkung vom | 15. Oktober 2002  |
| Kanada                      | mit Wirkung vom | 29. Mai 1999      |
| Katar                       | mit Wirkung vom | 20. November 2002 |
| Kenia                       | mit Wirkung vom | 7. Juli 2001      |
| Kolumbien                   | mit Wirkung vom | 25. Januar 2006   |
| Kroatien                    | mit Wirkung vom | 30. Juli 1999     |
| Marokko                     | mit Wirkung vom | 25. Oktober 2001  |
| Mauritius                   | mit Wirkung vom | 6. Dezember 2000  |
| Mosambik                    | mit Wirkung vom | 26. April 2003    |
| Neuseeland                  | mit Wirkung vom | 25. Juni 1999     |
| Nigeria                     | mit Wirkung vom | 24. Mai 2003      |
| Panama                      | mit Wirkung vom | 11. Mai 2000      |
| Papua-Neuguinea             | mit Wirkung vom | 23. Januar 2002   |
| Polen                       | mit Wirkung vom | 21. Dezember 2000 |
| Russische Föderation        | mit Wirkung vom | 20. März 2001     |
| Seychellen                  | mit Wirkung vom | 23. Juli 2000     |
| Sierra Leone                | mit Wirkung vom | 4. Juni 2002      |

|                                  |                 |                   |
|----------------------------------|-----------------|-------------------|
| Sri Lanka                        | mit Wirkung vom | 22. Januar 2000   |
| Syrien, Arabische Republik       | mit Wirkung vom | 24. April 2009    |
| Tonga                            | mit Wirkung vom | 10. Dezember 2000 |
| Vanuatu                          | mit Wirkung vom | 18. Februar 2000  |
| Venezuela, Bolivarische Republik | mit Wirkung vom | 22. Juli 1999     |
| Vereinigte Arabische Emirate     | mit Wirkung vom | 24. Mai 2002.     |

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 18. Februar 1998 (BGBl. II S. 323).

Berlin, den 22. Februar 2011

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Susanne Wasum-Rainer

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Protokolls von 1976  
zum Internationalen Übereinkommen von 1971  
über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung  
für Ölverschmutzungsschäden**

**Vom 22. Februar 2011**

Das Protokoll vom 19. November 1976 zum Internationalen Übereinkommen vom 18. Dezember 1971 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 1980 II S. 721, 729) ist nach seinem Artikel VI Absatz 3 für

China  
(nur für Hongkong) am 1. Juli 1997

in Kraft getreten.

Ferner haben die folgenden Staaten ihre Kündigung des Protokolls vom 19. November 1976 nach Maßgabe seines Artikels VII notifiziert:

China  
(nur für Hongkong) mit Wirkung vom 22. August 2003

Kolumbien mit Wirkung vom 25. Januar 2006.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 8. August 2000 (BGBl. II S. 1180).

Berlin, den 22. Februar 2011

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Protokolls von 1992  
zur Änderung des Internationalen Übereinkommens von 1971  
über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung  
für Ölverschmutzungsschäden**

**Vom 22. Februar 2011**

Das Protokoll vom 27. November 1992 zur Änderung des Internationalen Übereinkommens vom 18. Dezember 1971 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 1994 II S. 1150, 1169) ist nach seinem Artikel 30 Absatz 3 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

|                           |    |                    |
|---------------------------|----|--------------------|
| Albanien                  | am | 30. Juni 2006      |
| Angola                    | am | 4. Oktober 2002    |
| Antigua und Barbuda       | am | 14. Juni 2001      |
| Argentinien               | am | 13. Oktober 2001   |
| Benin                     | am | 5. Februar 2011    |
| Brunei Darussalam         | am | 3. Januar 2003     |
| Bulgarien                 | am | 18. November 2006  |
| Cookinseln                | am | 12. März 2008      |
| Dominica                  | am | 31. August 2002    |
| Dschibuti                 | am | 8. Januar 2002     |
| Ecuador                   | am | 11. Dezember 2008  |
| Estland                   | am | 6. August 2005     |
| Fidschi                   | am | 30. November 2000  |
| Gabun                     | am | 31. Mai 2003       |
| Ghana                     | am | 3. Februar 2004    |
| Guinea                    | am | 2. Oktober 2003    |
| Indien                    | am | 21. Juni 2001      |
| Iran, Islamische Republik | am | 5. November 2009   |
| Israel                    | am | 21. Oktober 2005   |
| Italien                   | am | 16. September 2000 |
| Kambodscha                | am | 8. Juni 2002       |
| Kamerun                   | am | 15. Oktober 2002   |
| Kap Verde                 | am | 4. Juli 2004       |
| Katar                     | am | 20. November 2002  |
| Kenia                     | am | 2. Februar 2001    |
| Kiribati                  | am | 5. Februar 2008    |
| Kolumbien                 | am | 19. November 2002  |
| Komoren                   | am | 5. Januar 2001     |
| Kongo                     | am | 7. August 2003     |
| Litauen                   | am | 27. Juni 2001      |
| Luxemburg                 | am | 21. November 2006  |
| Madagaskar                | am | 21. Mai 2003       |
| Malaysia                  | am | 9. Juni 2005       |
| Malediven                 | am | 20. Mai 2006       |



|                                |    |                   |
|--------------------------------|----|-------------------|
| Malta                          | am | 6. Januar 2001    |
| Marokko                        | am | 22. August 2001   |
| Mauritius                      | am | 6. Dezember 2000  |
| Mosambik                       | am | 26. April 2003    |
| Namibia                        | am | 18. Dezember 2003 |
| Nigeria                        | am | 24. Mai 2003      |
| Papua-Neuguinea                | am | 23. Januar 2002   |
| Polen                          | am | 21. Dezember 2000 |
| Portugal                       | am | 13. November 2002 |
| Samoa                          | am | 1. Februar 2003   |
| Sierra Leone                   | am | 4. Juni 2002      |
| Slowenien                      | am | 19. Juli 2001     |
| Sri Lanka                      | am | 22. Januar 2000   |
| St. Kitts und Nevis            | am | 2. März 2006      |
| St. Lucia                      | am | 20. Mai 2005      |
| St. Vincent und die Grenadinen | am | 9. Oktober 2002   |
| Südafrika                      | am | 1. Oktober 2005   |
| Syrien, Arabische Republik     | am | 24. April 2010    |
| Tansania, Vereinigte Republik  | am | 19. November 2003 |
| Tonga                          | am | 10. Dezember 2000 |
| Türkei                         | am | 17. August 2002   |
| Tuvalu                         | am | 30. Juni 2005     |
| Ungarn                         | am | 30. März 2008.    |

Die Schweiz hatte am 4. Juli 1996 zunächst eine Ratifikationsurkunde hinterlegt, die am 9. Mai 1997 zurückgezogen wurde (vgl. die Bekanntmachung vom 11. Dezember 1997, BGBl. 1998 II S. 73). Das Protokoll war somit für die Schweiz nicht in Kraft getreten (entgegen der Bekanntmachung vom 11. März 1997, BGBl. II S. 801, die insoweit berichtigt wird). Am 10. Oktober 2005 hat die Schweiz eine Beitrittsurkunde hinterlegt, auf deren Grundlage das Protokoll für die Schweiz

am 10. Oktober 2006

in Kraft getreten ist.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 20. Dezember 2000 (BGBl. 2001 II S. 83).

Berlin, den 22. Februar 2011

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Protokolls von 2003  
zum Internationalen Übereinkommen von 1992  
über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung  
für Ölverschmutzungsschäden**

**Vom 22. Februar 2011**

Das Protokoll vom 16. Mai 2003 zum Internationalen Übereinkommen von 1992 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 2004 II S. 1290, 1291) ist nach seinem Artikel 21 Absatz 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

|                 |                   |
|-----------------|-------------------|
| Korea, Republik | am 6. August 2010 |
| Schweden        | am 5. August 2005 |
| Ungarn          | am 30. Juni 2007. |

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 15. April 2010 (BGBl. II S. 371).

Berlin, den 22. Februar 2011

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
zur Erhaltung der wandernden wild lebenden Tierarten**

**Vom 24. Februar 2011**

Das Übereinkommen vom 23. Juni 1979 zur Erhaltung der wandernden wild lebenden Tierarten (BGBl. 1984 II S. 569, 571) ist nach seinem Artikel XVIII Absatz 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

|                  |                    |
|------------------|--------------------|
| Äquatorialguinea | am 1. August 2010  |
| Äthiopien        | am 1. Januar 2010. |

Das Übereinkommen wird nach seinem Artikel XVIII Absatz 2 ferner für

|          |                 |
|----------|-----------------|
| Armenien | am 1. März 2011 |
|----------|-----------------|

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 6. Juli 2009 (BGBl. II S. 1020).

Berlin, den 24. Februar 2011

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Susanne Wasum-Rainer

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz

Postanschrift: 11015 Berlin

Hausanschrift: Mohrenstraße 37, 10117 Berlin

Telefon: (0 30) 18 580-0

Redaktion: Bundesamt für Justiz

Schriftleitungen des Bundesgesetzblatts Teil I und Teil II

Postanschrift: 53094 Bonn

Hausanschrift: Adenauerallee 99 – 103, 53113 Bonn

Telefon: (02 28) 99 410-40

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mbh.

Postanschrift: Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Hausanschrift: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-0

Satz, Druck und buchbinderische Verarbeitung: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mbh., Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-2 82, Telefax: (02 21) 9 76 68-2 78

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich im Abonnement je 45,00 €.

Bezugspreis dieser Ausgabe: 3,70 € (2,80 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten). Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mbh. · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

**Berichtigung  
der Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens  
über die Ausübung von Kinderrechten**

**Vom 8. März 2011**

Die Bekanntmachung vom 1. Februar 2011 (BGBl. II S. 280) über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens vom 25. Januar 1996 über die Ausübung von Kinderrechten (BGBl. 2001 II S. 1074, 1075) wird dahingehend berichtigt, dass das Übereinkommen für Albanien und Ungarn noch nicht in Kraft getreten ist.

Albanien und Ungarn haben das Übereinkommen am 29. November 2010 unterzeichnet. Die zum Inkrafttreten des Übereinkommens erforderliche Ratifikation steht noch aus.

Berlin, den 8. März 2011

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Susanne Wasum-Rainer